

I. **Nachwuchskonzert**  
der Reihe  
„Junge Dirigenten“

MITWIRKENDE:

DIRIGENT: GERHARD WIESENHÜTTER, BERLIN

SOLIST: HANS DÜNSCHEDE, BERLIN, VIOLINE  
DRESDNER PHILHARMONIE



Gemeinsam veranstaltet von der Nationalsozialistischen  
Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Gau Sachsen,  
Kreis Dresden und dem Sächsischen Künstlerhilfsbund

Donnerstag, den 26. Oktober 1939, 20.15 Uhr im „Gewerbehaus“, Oststra-Allee

## **JOHANNES PAUL THILMAN**

Sächsische Tänze für Orchester:

1. Unser Bruder Melcher (lebendig)
2. Hans ging nach Ziegenhain (langsamer Walzer)
3. Des Markgrafen Töchterlein (lebhaft)

**URAUFFÜHRUNG**

## **GERHART VON WESTERMAN**

Serenade für kleines Orchester:

1. Satz sehr langsam — leicht bewegt
2. Satz bewegt
3. Satz sehr ruhig — flott und lustig

**ERSTAUFFÜHRUNG FÜR DRESDEN**

## **JOHANNES BRAHMS**

Violinkonzert D-dur, Werk 77:

Allegro non troppo

Adagio

Allegro giocoso, ma non troppo/vivace

**SOLIST: HANS DÜNSCHEDE**

## **PETER TSCHAIKOWSKY**

Sinfonie Nr. 5, e-moll

Andante-Allegro con anima

Andante cantabile, con alcuna licenza

Walse, Allegro moderato

Finale, Andante maestoso — Allegro vivace

## Zur Einführung

Die Förderung künstlerischen Nachwuchses läßt man sich allenthalben im Reich im besonderen Maße angelegen sein. Nach dem an erster Stelle zu nennenden „Nationalen Musikpreis“, der alljährlich zu den Reichsmusiktagen an je einen Geiger und Pianisten im Alter bis zu dreißig Jahren von Reichsminister Dr. Goebbels verliehen wird, haben sich vor allem die „Konzerte junger Künstler“ in vielen Städten als wertvolle Bereicherung und wesentliche Nachwuchsförderung bewährt. Auch hier sind es junge solistische Kräfte, die herausgestellt werden. Eine Einrichtung, die den jungen Dirigenten Gelegenheit gibt, sich in der Öffentlichkeit mit einem erstklassigen Orchester und mit einem sinfonischen Programm vorzustellen, gab es bisher nicht. Der Sächsische Künstlerhilfsbund, der neben der sozialen auch die ideelle Förderung der Kunstschaffenden Sachsen vertritt, und die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, die Mittlerin zwischen Volk und Kunst, nahmen darum die Anregung des Landeskulturwalters, gemeinsam jährlich zwei Konzerte für junge Dirigenten durchzuführen, mit besonderer Freude auf. Es handelt sich dabei keineswegs um sogenannte Schülerkonzerte. Die jungen Musiker, die hierbei Berücksichtigung finden wollen, müssen sich bereits im Kapellmeisterberuf, wenn auch unter beengteren Verhältnissen, bewährt haben und Nachweise eines besonderen, über dem Durchschnitt stehenden Talentes führen können. Wo sie zur Zeit tätig sind, kann dabei keine Rolle spielen, denn daß man auf sie aufmerksam werde, ist ja der Zweck des Unternehmens. Wer schon in aller Leute Munde ist, bedarf der Einrichtung nicht mehr.

Das heutige erste Konzert möchte ein starker Auftakt für ein hoffentlich reiches und nachhaltiges Ergebnis in den späteren Jahren sein. Dieser Wunsch gilt sowohl der neugeschaffenen Einrichtung, die bisher einmalig im ganzen Reiche ist, als auch dem jungen Dirigenten Gerhart Wiefenhütter, der als erster sich heute in seiner Vaterstadt Dresden bewähren soll.

### Gerhard Wiefenhütter:

geboren 1912 in Dresden — Schüler Kutschbach's — zuerst als Konzertorganist tätig. Seit 1934 Stadtkapellmeister von Glauchau (im Sommer Gastdirigent im Seebad Heringsdorf, zuletzt auch mit der Landkapelle Meiningen in Bad Pyrmont). Leitung zahlreicher Rundfunk-Konzerte. Im Laufe des Monats Oktober 1939 wurde er als stellvertretender Kapellmeister an den Deutschlandsender berufen.

### Hans Dünschede:

Am 18. November 1907 in Düsseldorf geboren, studierte bei Professor Bram Eldering an der Staatl. Hochschule für Musik in Köln a. Rh. Wurde nach Beendigung seiner Studien als 1. Konzertmeister an die Dresdner Philharmonie berufen. Ferner war er noch zwei Jahre an der Dresdner Staatsoper tätig. Im Jahre 1933 vorübergehend Sologeiger am Friedrich-Theater in Dessau, seit 1935 bis heute 1. Konzertmeister am Deutschen Opernhaus Berlin und gleichzeitig Lehrer für Violine an der Staatl. Hochschule für Musik, Berlin. Mehrere eigene Violin-Abende mit größtem Erfolg in der Reichshauptstadt unter Mitwirkung von Professor Michael Raucheisen durchgeführt. Als Solist in den Konzerten der Reichskanzlei vor dem Führer sowie im Haus der Flieger vor Generalfeldmarschall Göring an hervorragender Stelle mitgewirkt.

Das 2. Konzert der Reihe „Junge Dirigenten“ findet am Mittwoch, dem 20. März 1940, wiederum im „Gewerbehaus“, Oststra-Allee, statt.

Dirigent: Hans Fischer, Aue, Stadtkapellmeister

Solist: Heinz Sauer, Dresden, Klavier

Die Dresdner Philharmonie

Preis 10 Pfennige  
Berechtigt nicht zum Eintritt!  
No 2034/1, Kreis Dresden

No 209